

Außerordentlicher Kongress von déi Lénk, 18.06.2017 – Dudelange

--- Änderungsantrag ---

Die **feministische Arbeitsgruppe von déi Lénk** schlägt vor, die vorliegenden drei Resolutionen zur Schwerpunktsetzung im Gemeindevahlkampf (Demokratie, Wohnungsbau und Landesplanung) um einen Zusatz zum Thema Gleichstellungspolitik auf kommunaler Ebene zu ergänzen. Dieser Zusatz soll neben den Resolutionen und dem Rahmenwahlprogramm als weitere programmatische Basis im Gemeindevahlkampf dienen.

1 Gleichstellungspolitik auf kommunaler Ebene

2

3

4

5

1) Organisation und Arbeit der Gemeindeverwaltung

6

- **Gleichstellungsämter** in allen größeren Gemeinden, bzw. auf regionaler Ebene;

7

- Für eine stereotypenfreie und **genderbewusste Kommunikation** der Gemeinden in allen offiziellen Publikationen;

8

- Erhebung und Zurverfügungstellung **geschlechtsspezifischer Daten** in der kommunalen Statistik;

10

- **Schulungen zum Thema Gender und Gleichstellung** für das gesamte Gemeindepersonal;

11

12

- **Gleichstellungsbeauftragte** innerhalb der einzelnen « Services » der

13

Gemeindeverwaltung. Vernetzung der Gleichstellungsbeauftragten untereinander;

14

- Verwaltungsinterne **Gleichstellungspläne** zur Förderung der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern in der Verwaltung und zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben der Gemeindeangestellten.

15

16

17

18

19

20

2) Sichtbarkeit

- Bei der **Vergabe öffentlicher Aufträge** soll auf die Parität geachtet werden;

21

- **Förderung von sozialen und kulturellen Projekten** zu Gleichstellung und LGBTI*;

22

- **Straßen und Plätze** sollen prioritär nach Frauen benannt werden, um die ungleiche Präsenz im öffentlichen Raum auszugleichen;

23

- **Keine gendernormativen Kleidervorschriften** in der kommunalen Gesetzgebung;

24

25

26

27

28

3) Demokratie und Geschlechtergerechtigkeit

- Beratende **Gleichstellungskommissionen** in allen Gemeinden des Landes;

29

- Entwicklung von kommunalen **Gleichstellungsplänen**, die sich nicht auf den

30

internen Verwaltungsbereich der Gemeinde beschränken, sondern alle Bereiche auf dem Territorium der Gemeinde einschließen;

31

32

- **Paritätische Besetzung** der Gemeindekommissionen;

33

34 4) Stadt- und Gemeindeentwicklung

35 - Ausarbeitung eines kommunalen Haushaltes, der die Gleichstellung von Mann und
36 Frau zum Ziel hat (**Gender Budgeting**), mit regelmäßig evaluierten Aktionsplänen
37 zur Behebung von Diskriminierungen;

38 - Gleichberechtigte **Raum-Aneignung der Geschlechter** unterstützen und darauf
39 bei Planung und Entwicklung der Gemeinde achten. Dies gilt insbesondere in Bezug
40 auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sowie im Zusammenhang mit dem
41 Schutz vor physischer und psychischer Gewalt im öffentlichen Raum.

42 - Finanzielle Unterstützung von **Frauenhäusern**

43 - Finanzielle Unterstützung von Projekten und Aktivitäten von ONG, Vereinen,
44 oder anderen Organisationen welche die Gleichstellung von Frauen und Männern zum
45 Ziel haben.

46

47 5) Geschlechtergerechtigkeit in der Wohnungs- und Sozialpolitik

48 a) Wohnungsbau

49 - Modell der **Mehrgenerationenhäuser** insbesondere im Hinblick auf die
50 Wohnsituation von alleinerziehenden Eltern fördern.

51 b) Kindertagesstätten

52 - Die Gemeinden müssen dazu verpflichtet sein, **genügend Plätze** in den
53 Kindertagesstätten zur Verfügung zu stellen.

54 - Die Kindertagesstätten müssen **flexible Öffnungszeiten** haben um sich der
55 Lebensrealität der Eltern anzupassen.

56 - Das Bestimmungsrecht der Eltern über die Bedingungen des Zugangs zur
57 Kinderbetreuung vorziehen.

58 c) Arbeitsmarkt

59 - Die Parität ist bei der **Einstellungspolitik** der Gemeinden unbedingt zu beachten.

60 - Die Gemeinde sollte Fortbildungen und Workshops zum vereinfachten

61 **Wiedereinstieg** in den Arbeitsmarkt anbieten oder Organisationen finanziell
62 unterstützen, die in diesen Bereichen auf kommunaler Ebene arbeiten.

63

64

65 6) Integration

66 - Stereotypenfreie und genderbewusste **Jugendhilfe** anbieten.

67 Diskriminierungsfreie Jugendhäuser. Freizeitangebote für Jugendliche
68 stereotypenfrei und genderbewusst ausrichten.

69 - SozialarbeiterInnen und PädagogInnen in genderbewusster Pädagogik ausbilden.

70 - Programme zur LGBTI*-Sensibilisierung.

71 - Spezifische Integrationsprogramme für **geflüchtete** Frauen anbieten.

72 - **Erwachsenenbildung** und Workshops zur Gender und Gleichstellung anbieten.

73